

Die Ehre des ehrenfesten Ehrenfest

Wiener Brief von M u n g o

Seit schmerzt mich das Hinterhaupt. Ich habe nämlich gerade erfahren, daß der ehemalige Direktor Ehrenfest der Österreichischen Kreditbank für Handel und Gewerbe, deren Kasse Österreich arm gemacht und die große Bankrotte des Sommers 1931 verurteilte, daß belagter Ehrenfest also dieses Infinitiv auf Zahlung von 10.000 Schilling gefasst hat und bin bei dieser Maßregel rüchlings zum Stuhle gefallen.

Und wenn ich nicht schon da gewesen wäre, hätte ich mich nochmals der Dinge nach auf's Barkeft getreut in Erwartung der Katastrophe, daß der Senat des Oberbergerichtes sich auch wirklich nun mit dieser Klage einfaßt befaßt.

Ehrenfest, ja Ehrenfest hat die Österreichische Kreditbank angestiftet! Dieser Ehrenfest, dem Österreich das runde Österreich von 1.500.000.000 Goldschillingen Staats-schulden zu verdanken hat, jenen Betrag, mit welchem die Kreditbank des Baron Rothschild in Wien ins Leben gegangen ist und dem die österreichische Handelsbank zum mit dem künftigen Schicksal seiner Unterstiftung auf die Schulden der österreichischen Eisenbahnen genügt hat.

Sechs Stunden nach dieser historischen Tat ist Mungo mit einem großen Aufbruch gegangen. Freilich. Wehr hat er auch wirklich nicht mehr leisten können für sein Vaterland und an sechshundert Millionen Österreichern liegt es nun, als brave Wehrer ihre Schuld zu tun.

Ehrenfest klagte nicht wegen der 10.000 Schilling, die für ihn nichts weiteres bedeuten, als ein kleines Margengeld, er rief nur deshalb — so betont er — telephonisch sein Recht an, um seine Ehre wieder zurückzubekommen, die Ehre des ehrenfesten Ehrenfest.

Man sicherte ihm freies Geleit zu, wenn er persönlich vor die Schwärzen des Gerichtes treten wollte. Ehrenfest kam nicht. Das ist für ihn noch lange kein Schandtag. Wir erinnern uns noch ganz gut der Zeiten, als Ehrenfest in Paris lag und drohte, nach Österreich zurückzukehren, wenn man weiter ihn als Einblendel der Kreditbank in die Wägen des Montparnasse schickte. Die damaligen Minister wurden ob dieser Unbilligkeiten immer ganz, ganz klein und es hatte fast den Anschein, als ob die Ehrenfest mit niedrigen Empfindungsrichtungen. Schand hielt, die gerade nicht für die Unbilligkeiten der Verantwortlichen im Staats Ganzen ablegten.

Wieviel Ehrenfest eigentlich geföhnt hat, wird die Nachwelt nie erfahren. Er gewöhnte seinen Freunden auf mindestens fünfzig Millionenrechte in den Straßen der Reichshauptstadt, die ganz danach ausliefen, als ob er mindestens die Hälfte des Darlehens als Vermittlungsprovision für sich in Anspruch nahm.

Wer zählt die Senis,

kennt die falschen Namen, unter welchen er das verabschiedete Geld im Ausland angelegt hat? Auf keinen Fall der österreichische Staat, der sich ja des Ehrenfest'sche Vermögensvermögen, als er infolge im April 1933 in Wien war, von Polizeibeamten erkannte, jedoch auf höheren Befehl nicht verhaftet werden durfte.

Was hätte man auch mit ihm anfangen sollen? Er hätte ja nichts anderes getan, als einmahl die Millionen Goldschillinge in ausländische Kanäle gepumpt, die in ausländische Staaten gemündet. Die französischen Spekulant haben dadurch keinen Groschen verloren, der Staat nahm ihnen die wertlosen Kreditbankaktien zum vollen Wert ab, dem ein Fremden mußte das in Österreich seinen Dolchstoß verlieren, so lautet das höchste Gebot seit 15 Jahren. Eines muß man jedoch nicht vergessen für gut halten. Er ist der einzige, der verschwand, ohne sich nach seiner Heimat zu sehnen, wie es sonst in belamten Kreisen jeder Massengänge üblich, die heute in Paris, Antwerpen, Prag und London sitzen und nach jeder Schote schlüpfen, die der

Staatsanwalt auf der Suche

ihnen im Zeitalter des Liberalismus nicht durchwühlbar dürfte.

Ehrenfest hat heute in Lissabon und besitzt eine höhere Etage Gebude. Nicht mit Eigentümern oder abwechselnden Kaufschreibern, nein. Er ist ein eingetragener Demokrat, als solcher Passivist und so beliebt, er die Kriegsveteranen Staaten, wie China, Bolivien usw., mit Senaten, die sorgfältig Wägen verpackt sind, auf deren Deckeln mit Eisenlad „M. Gung, nicht fügen!“ und „Wie wieder Krieg!“ geschrieben steht.

In Kreuzot bei Wien, wo er sich befindet, ist er eine der besten Kundschäften. Ein Ehrenfest handelt nicht mit Gewehren, die überläßt er den Vintilanden unter den Kriegsveteranen. Gerienweise befaßt er Skonnen oder Kälber und die Gefährte liefert er zu reibendigen. Mein Gott, man kann auch seine Dreifüßler verkaufen, ohne die passenden Extrabeschüsse mitzugeben. Auch Lams führt er in seinen Wägen, von 30 Tausend an bis zu hundert Annerkennungen, die drei Personen und zwei Maschinengebrete, dem

Vollstreckung des kommenden Krieges.

Alles führt er und sogar Schlachthäuser kann man bei ihm haben. Herr Ehrenfest ist heute wer in der internationalen Welt, die den

Freiendensgel in alle Fingerringvorstellungen mitteilt, wo über die Sicherung des wirtschaftlichen, wahren Weltfriedens gesprochen wird und die mit einem dreifachen Hurra auf die Kriegsrüstungsindustrie verlegt werden.

Und ein Wunsch kann Österreich heute schon haben. Denn Österreichs Volkswirtschaften vor diesen Herren artig Wägen und auch einen Handband, wenn die Großen es

Mitte nächster Woche Anteil im Brandstifter-Prozess

Verteidiger Dr. Sack bittet um Zörglers Freispruch

Leipzig, 16. Dezember. Vor dem Tage der Verhandlung, der noch nicht genau feststeht, ist der Sonntag die letzte Sitzung in diesem Mieserprozeß, der die Ehre für die Brandstiftung bringen soll. Im Mittelpunkt dieses Tages, der bei überfülltem Saal ihren Anfang nimmt, steht das Wägen des Brandstifters Dr. Sack, Berlin, für den Angeklagten Zörgler.

Welche Anmahnung spricht daraus, so führte Dr. Sack aus, wenn ein Emigrant in die Strafen eintritt, ohne das Verbrechen ohne die Bewegung der Arbeiterkraft in allen Ländern würde der Leipziger Prozeß einen anderen Verlauf nehmen, als er genommen hat. Darin liegt eine ganz

außerordentliche Verleumdung aneres deutschen Widerstandes und aneres deutschen Rechtsbeweises.

Dimitroff murrelt

Bei diesen Ausführungen macht Dimitroff bald nur einige Bemerkungen. Dr. Sack erklärt: Ich habe Dimitroff nicht deutlich verstanden, bin aber überzeugt, daß er mir zugestimmt hat.

Dimitroff: Ich werde darüber noch sprechen.

Vorl.: Dimitroff, ich habe Ihnen schon gefahren gezeigt und rufe Ihnen das heute in die Erinnerung, daß ich auch die kleinste Unterbrechung nicht zulassen werde.

M. Dr. Sack verliert bei der Fortsetzung seiner Verteidigungsrede folgenden Zeltgramm, das ihm in der letzten Nacht von dem jenen Verteidigungsmittee zugesagt ist:

„Antrag des Oberstaatsanwalts gegen Zörgler beweist, daß Sie mit der Führung Ihrer Verteidigung, insbesondere mit der Ablehnung jeder politischen Verteidigung Ihren Mandanten an die Anklagebank und Verleumdung zu erraten haben. An letzter Stunde empfehlen wir an Ihre Berufsbekunde und erwarten endlichen Uebergang zu wirtschaftlicher Verteidigung.“

Ich meinerseits, so erklärt darauf Dr. Sack, habe kein Bedenken, dieses Telegramm demütig zu unterschreiben, daß ich sage, ich würde mich selbst als schlechter Verteidiger Zörglers vorstellen, wenn ich all dem nachgegangen wäre, was man verlangt hat, an mich heranzutragen.

Dr. Sack befaßt sich dann mit der

Möglichkeit der Anwendung der lex Lubbe.

Ueber den Charakter des Ermächtigungsgesetzes vom 24. März als vorläufiger Verfassungsbekannt unter den Staatsrechtlern seine Zweifel. Aus diesem Ermächtigungsgesetz heraus seien die Reichsgesetze vom 28. Februar und 29. März entstanden. Ihre formelle Verfassungsmäßigkeit sei zu bezweifeln. Zweifel beständen aber über die materielle Verfassungsmäßigkeit.

Der Verteidiger macht dann längere staatsrechtliche Ausführungen über die Grenzen der Verfassungsgebung, um schließlich ein Prüfungsrecht über die materielle Verfassungsmäßigkeit der Gesetze zu bekämpfen. Auch beim Staatsnotrecht müßten die absoluten Grundsätze des Verfassungsrechtes Geltung erhalten.

Dr. Sack führt fort: Ich gebe jetzt zu dem eigentlichen Prozeßstoff über.

Dimitroff sagt halblaut: Gott sei Dank!

Dr. Sack: Ich kann es verstehen, daß Dimitroff meine scharfen Worte nicht angenehm sind.

Vorl.: Dimitroff, Sie haben schon wieder unterbrochen. Ich erlaube Ihnen jetzt die letzte Rede.

Zum Staatsantrag des Oberstaatsanwalts gegen Zörgler hat Dr. Sack: Die von Ankläger angenommenen

Mittelschicht Zörglers

In der Prozeßfrage nach vollkommen ausgeglichen. Der Verteidiger gliedert dazu Stellen aus einer Schrift des an diesem Prozeß mitwirkenden Reichsgerichtsrates Cenzers. Unmöglich könne man die Reichsanwaltschaft, die Zörgler zu einer bestimmten Zeit nicht in seinem Büro gemeldet ist, hat er in dieser Zeit den Brand vorbereitet. Das würde eine Umkehrung der Beweislast be-

deuten. Darum hatte der österreichische Bundeskanzler auch eine Zeitlang hervorragende Kritiken in der französischen Presse als politischer Drahtseiltänzer.

Doch nun will man ein anderes Programm, lange genug hätte man Zörgler im politischen Stadium poloniert. So muß das engere merkwürdige österreichische Lindbergh-Bab, das — wie der Wiener sagt — zwei Dinge mit dem Newborn gemeinsam hat, erstens, daß es nicht fliegen kann, und zweitens, daß es nicht fliegen werden kann, nun trotz einem internationalen Kapazität für seine Erinnerung, und wenn sie auch nur Ehrenfest heißt.

deuten. Nach deutschem Strafrecht muß dem Brandstifter die Schuld nachgewiesen werden und es ist nicht unangebracht die Aufgabe des Angeklagten, seine Unschuld zu beweisen.

Dr. Sack beschließt sich dann weiter mit dem von Oberstaatsanwalt geführten Verleumdungsantrag gegen Zörgler und wendet sich endlich der Anklage, daß Zörgler

das sich Zörgler verheiden wollte, als er nachts nicht nach Karlsruhe zurückkehrte, sondern in der Wohnung des Parteisekretärs Kühne schliefte. Hierzu vertritt er entschieden die Auffassung, daß Zörgler sich freiwillig gestellt habe.

Was dieser Mann in drei Monaten durchgeführt habe, werde zu einer Läuterung dieses Mannes dienen. Wenn nur ein geringes Verhängnis über Kühne und Zörgler verhängt würde, dann wäre es bestimmt in der Verhandlung einmal gutage getreten.

Ich komme zum Schluß:

Der Prozeß ist deutsche Geschichte, der Prozeß ist Weltgeschichte.

Wir haben den deutschen nationalen Rechtsstaat, den unser Führer und Intimierter hat, wir haben den Rechtsstaat, und in diesem Rechtsstaat haben wir jeder für uns unsere Aufgabe, Sie als Richter, der Oberstaatsanwalt als Ankläger und ich als Verteidiger. Als Richter hat man Ihnen die Unabhängigkeit — das betone ich im Gegensatz zu den Verhandlungen im Ausland — zugesichert.

Denken Sie an die Worte des Ministerpräsidenten Göring in diesem Prozeß: Als Zörgler seine Unschuld beteuerte, hat der Ministerpräsident Göring ihm geantwortet:

„Ich nehme diese Erklärung zur Kenntnis. Ihre Aufgabe des Sachverständigen ist es, zu prüfen, ob es wahr ist!“

Damit hat der Ministerpräsident zu erkennen gegeben, daß er den Reichspräsidenten vertrauensvoll in Ihre Hände legt, meine hohen Herren Richter.

Ganz getroffen hat uns alle dieser Reichspräsident. Aber aus dem Anbeli wird es nicht sein, daß ich unter Führer habe gehalten. Mäge Gott uns davor bewahren, daß ein Deutscher an diesem Verbrechen beteiligt ist. Mit diesem Wunsch werde ich mich zufrieden, sondern ich kann sagen, an der Hand dieser mündigen, bis ins Kleinste gewissenhaft durchgeführten Beweisnahme ist Gott bei Dank es erbracht für mich, daß dieser deutsche Zörgler ganz als ein Mann unter Führer mit bezeugt ist. Diese meine innere Ueberzeugung gibt mir vor Ihnen die Verechtigung, die ich verantwortungsbehaftet trage, zu sagen: Sprechen Sie den Angeklagten Zörgler frei!

15. Juli - Schuljahrschluß

Wien, 18. Dez. Wie der „N. N.“ erklärt, wird in allerhöchster Zeit die Entscheidung des Reichsinnenministers über die Neuregelung des Schuljahrswechsels erwartet. Für die Volksschüler soll das Ende des Schuljahres auf den 15. Juli und der Beginn des neuen Schuljahres auf den 1. September verlegt werden. Bei den höheren Schulen, den Berufs- und Fortbildungsschulen wird die Entscheidung im April wahrscheinlich beabsichtigt werden, doch dürfte eine stärkere Einschaltung des Arbeitsdienstes zwischen Schulentscheidung und Weiterbildung oder Stellenfunde zu erwarten sein.

Abendveranstaltung und Familie

Monatlich nur noch ein Kameradschaftsabend für die Beamtenschaft.

Braunshweig, 18. Dez. Auf einer großen Kundgebung der Beamtenschaft des Landes Braunschweig wurde der Führer der kammernschweizerischen Beamtenschaft, Wefer, er habe angeordnet, daß künftig im Monat nur noch ein Kameradschaftsabend der Beamtenschaft abgehalten werden dürfe, um der Gefahr der Ausbreitung einer organisierten Bewegung der Familien zu begegnen. Wenn andere Organisationen eigen entsprechenden Entschluß fassen würden, könnten sie zur Verbesserung berechtigter Klagen beitragen.

Reichsleiteramt im Rahmen der Arbeitsfront gegründet

Berlin, 17. Dez. Im Rahmen des Sozialamtes der Arbeitsfront ist ein Reichsleiteramt gegründet worden. Mit der Gründung wurde Dr. Dietrich Heber als Reichsleiter. Das neue Amt befindet sich in Berlin, Alexandrinerstraße 137 (Am Patentamt) und wird zu Beginn des neuen Jahres eröffnet. Jeder Volksgenosse kann sich jetzt mit seinen Einbringungen und Vorschlägen vor der Anmeldung zum Patent und Gebrauchsmuster und insbesondere vor der Vornahme von Auslandsreisen in die Fremde mit seinen Einbringungen und Vorschlägen beteiligen lassen, ob seine Sache Aussicht auf wirtschaftlichen Erfolg hat.

Vorgehensrichtlinien Siedlungen entdeckt

Probenus am Sahara Strand.

Rom, 18. Dez. Die Ergebnisse der jüngsten, (soeben abgeschlossenen) Expedition des deutschen Afrikaforschers Probenus Leo Probenus sind wieder außerordentlich reich. Probenus war mit zwei Assistenten seines Frankfurter Institut und mit dem ungarischen Grafen Kalmay von Mil aus mit drei Fährten nach Libyen und dem Grenzgebiet zwischen der italienischen Kolonie Libyen, Neapel und dem Sudan vorgefahren und forschte dort einige Wochen. Der zweite Teil der Forschungsreise spielte sich dann in Ägypten ab.

An der öffentlichen Forschungsstelle fand Probenus unter einer großen Menge vorgehensrichtlicher Zeltunterlagen die Werke einer früheren ägyptischen Kultur. Außerdem fanden die Forscher eine 12 vorgehensrichtliche Siedlungen, die den Zeitraum zwischen der Eiszeit Europas bis in die Frühzeit Neoliths angehören.

Die italienische Regierung hat der Expedition alle erforderliche Hilfe und Unterstützung zuteil werden lassen. Probenus wird in diesen Tagen in Rom erwartet, wo er Manuskript Bericht erstatten wird.



Parteiämterliche Bekanntmachung

Rudolf Seß zur Anordnung des Präsidenten der Reichspräsidenten

Der Stellvertreter des Führers erläßt folgende Bekanntmachung:

Mit Rücksicht die Anordnung des Präsidenten der Reichspräsidenten vom 13. Dezember 1933 über Fragen des Betriebes und der Bezeichnung, sowie über Neugründungen auf dem Gebiete der Presse ist:

1. Jedes Organisationsmitglied des organisierten Aufbaues der deutschen Presse im nationalsozialistischen Staat und der unendlichen Wirksamkeit der Anordnung der Reichspräsidenten übernehme ich die Anordnung für den Bestimmungsbereich der Partei und bestimme hiermit zu deren Befriedigung 2-5:

Alle Parteigenossen, gleichgültig in welchen Positionen oder wie immer gearteten Organisationen sie tätig sind, sind verpflichtet, dieser über Fragen des Pressebetriebes und der Anordnung innerhalb ihres Arbeitsbereiches nachzukommen.

Berlin, den 12. Dezember 1933.

Der Stellvertreter des Führers: gen.: Rudolf Seß.

Bekanntmachungen der Gauleitung

(Wiederholt, da nur in einem Teil unserer letzten Auflage)

Es kommt vor, daß hier und da halbparteiliche Organisationen die Begriffe der Führer, Gauleiter und Kreisleiter gebrauchen. Ich mache die Organisationsleiter darauf aufmerksam, daß diese Titel zu einem einmaligen Titel geworden sind und daß die Führung dieser Titel durch andere Organisationen auch reichsgesetzlich untersagt ist.

Ich bitte, mir bei Mißbrauch dieser parteiamtlichen Titel sofort Meldung zu erstatten. R. Jordan, Gauleiter.

Es häufen sich immer mehr die Fälle, in denen Wittellener an die Gauleitung herantraten und ihren Anträgen Zeugnisse und sonstige wichtige Urkunden beilegen. Ich bringe an dieser Stelle zum wiederholten Male zum Ausdruck, daß die Gauleitung bei einer unangeordneten Einreichung solcher Papiere keine Verantwortung für die Mängel derselben übernehmen kann.

R. Jordan, Gauleiter.

Landeshauptmann Otto

Leiter des Gauparteiorgans

Im Einvernehmen mit dem Reichsleiter Ga. Durch habe ich den Landeshauptmann der Provinz Sachsen, Herr Otto G. Weisberg, mit der Leitung des Gauparteiorgans (Wahlkreis) beauftragt.

R. Jordan, Gauleiter.

Pyramiden TABLETEN

bei Kopfschmerzen, Migräne, Unbehagen aller Art, Gelenk- und Muskelrheumatismus.

In allen Apotheken erhältlich zum Preise von RM. 0,93 u. 1,88.



Der deutsche Sport

Wintersport-Weltdienst Überall guter Sport

Weltliche Schöneheit soll geliebt nur in den höchsten Alpen angetroffen, wo sie hellenweise eine Neufundebung von 11-15 km erreicht haben. In leichten Schneefällen kam es hellenweise auch in den schiefen Gebirgen. Die Temperaturschwankungen sind im allgemeinen noch besseres Prospektive. Gute Sportmöglichkeiten bestehen im Harz, im Thüringer Wald, in den bayerischen Alpen, in den höheren Bergen der schiefen und höchsten Gebirge und hellenweise im Schwarzwald.

Harz

Bismarckhöhe: Schneehöhe 24, Wälder, -10, Wetter, Schneehöhe gut, Schneehöhe 22, Wälder, -14, Wetter, Sportmöglichkeit gut. - **Schneeberg:** Schneehöhe 22, Wälder, -11, Wetter, Sportmöglichkeit gut.

Thüringen

Johannisberg: Schneehöhe 23, Wälder, -15, Wetter, Sportmöglichkeit gut. - **Freiberg:** Schneehöhe 23, Wälder, -19, Wetter, Sportmöglichkeit gut. - **Erzgebirge:** Schneehöhe 23, Wälder, -18, Wetter, Sportmöglichkeit gut. - **Schneeke:** Schneehöhe 23, Wälder, -17, Wetter, Sportmöglichkeit gut. - **Waldklee:** Schneehöhe 23, Wälder, -22, Wetter, Sportmöglichkeit gut. - **Simonsberg:** Schneehöhe 23, Wälder, -19, Wetter, Sportmöglichkeit gut. - **Waldklee:** Schneehöhe 23, Wälder, -19, Wetter, Sportmöglichkeit gut.

Bayerische Alpen

Schneefernersee: Schneehöhe 145, Wälder, -3-5, Wetter, Sportmöglichkeit gut. - **Waldklee:** Schneehöhe 145, Wälder, -18, Wetter, Sportmöglichkeit gut.

Nürnberg bereitet sich auf die Deutschen Kampfspiele vor

Die Stadtverwaltung Nürnberg bereitet sich auf die Abhaltung der Deutschen Kampfspiele 1934 vor. Man hat sich gründlich darüber einig, daß alles getan werden müsse, um diese Kampfspiele, für die als Termin die letzten Tage des Monats Juli 1934 vorgesehen wurde, zu einem deutschen Vorbild zu machen. Die Stadt Nürnberg bemüht sich, die Stadt Nürnberg bereitet sich auf die Deutschen Kampfspiele vor.

Kredit von 150.000 Mark als Voranschlag für die Durchführung der Spiele. Um diesen Voranschlag wieder abzudecken zu können, bitten die Stadt sämtliche Einwohnern um den Verzehr eines kleinen Scheinchen, das die Stadt Nürnberg zur Verbindung macht, daß im Rahmen der Kampfspiele 1934 auch das Endspiel um die Deutsche Fußballmeisterschaft in Nürnberg ausgetragen wird. Nürnberg will unter allen Umständen daran festhalten, daß dieses Endspiel in die Kampfspiele verlegt wird.

Das Programm der Deutschen Kampfspiele ist sehr umfangreich. Es umfaßt alle Leistungen im geländesportlichen Mannschaftssport, im Turnen, in der Leichtathletik, im Kraftsport, Warten, Judo, Fechten, Reiten, Schwimmen, Rudern, Tennis, Schießen, Jagen, Faustball, Handball, im Hockey und Ringen. Neben dem Plan, die beiden Endspiele Gegner im Güter-Ball ebenfalls in Nürnberg ausgetragen zu lassen, wird ein endgültiger Vertrag nach getrunen.

Außerhalb Nürnbergs, und zwar in Mainz, werden die übrigen Wasserport-Wettbewerbe ausgetragen, während die Kampfspiele internationaler Wettbewerben nach dem Harz verlegt sind.

Anträge für die Olympischen Winterspiele Keine Eingeweihtung in Abfahrt und Skilanglauf

Der Kontrakt der Internationalen Ski-Verbandes wird in a. auch über die Gestaltung des Programmes der Olympischen Winterspiele 1936 in Garmisch-Partenkirchen beschließen. Für die vom 24. bis 29. Februar in Garmisch-Partenkirchen folgende Saison sind der Ski nachstehende Anträge unterbreitet worden:

„In das Programm der Olympischen Winterspiele sind Wettbewerbe für Damen und Herren in Abfahrt und Skilanglauf sowie ein 4 mal 10 Kilometer Staffellauf aufzunehmen.“

Als Olympischer Sieg wird nur die Kombination in Abfahrt und Skilanglauf gewertet. Eine Einzelwertung der beiden Wettbewerbe findet nicht statt. Die Skilanglauf- und Abfahrtsrennen der Damen sind neben dem von den Herren als besondere Prüfungen ausgetragen. Andere olympische Wettbewerbe für Damen als Abfahrt und Skilanglauf sind nicht. Für die Amal-Staffel darf jede Nation nur eine Mannschaft melden.“

Um die Leichtathletik-Europameisterschaften

Der Organisationsausschuß für die vom 7. bis 9. September in Turin stattfindenden I. Europameisterschaften in der Leichtathletik hat für Savona und den Ort der Austragung eine weitere vorbereitende Sitzung an-

berannt, an der auch die vom Internationalen Leichtathletikverband eingeteilte Kommission, Mitglieder verschiedener europäischer Verbände, teilnehmen sollte.

Wegen verschiedener Vorfälle wurde die Sitzung jedoch vertagt. Sie soll am 31. Dezember in Budapest stattfinden. Gelegentlich dieser Sitzung soll u. a. entschieden werden, welche Athleten der einzelnen Nationen auf Seiten des Veranstalter für eine Teilnahme in Turin in Frage kommen.

Nur Gaultigspiele im Handball

In Halle keine Spiele - **WVZ, Weisensefels spielt nur unentschieden**

Die für Sonntag angesetzten Handballspiele in Halle sind sämtlich der Rüge wegen abgelehnt worden, was durchaus richtig war, da bei diesem starken Frost einwandfreies Handballspielen unmöglich ist.

In Weisensefels fand das Gaultigspiel **WVZ, Weisensefels - FVZ, Dessau 5:5 (3:3)**

trotz der starken Kälte statt. Das Ergebnis beweist uns, daß die Witterung das Spiel beinahe flucht hat; denn bei normalem Verlauf sollte Weisensefels etwas besser als Dessau sein. Offenbar fanden sich die Dessauer mit den jüngeren Weisensefeler besser ab, während die Stürmer der Gäste übermäßig durch einseitiges Spiel. Nach dem der Weisensefeler der Weisensefeler an den ersten Tagen der Saison nicht ganz glücklich. Allgemein ist zu sagen, daß Weisensefels etwas mehr vom Spiel hatte.

Nachdem die Einheimischen 2:0 in Führung gegangen waren, gleich Dessau durch zwei Freiwürfe aus.

Nach dem Auswärtsspiel geht sich das gleiche Bild. Weisensefels liegt im Angriff und kann

Internationale als Schiedsrichter

Zwei der berühmten Internationalen der Frankfurter Eintracht, Franz Schüb und der Schweizer Walter Dietrich, haben sich vor einigen Tagen zur Teilnahme an einem Schiedsrichterlehrgang des Gau IX (Südwest) angemeldet. Die Aufgabe, daß diese erfahrenen Kämpfer, die man aber aktiv auf dem grünen Rasen nicht mehr sehen wird, sich auf diese Weise dem deutschen Fußballsport zur Verfügung stellen ist sehr erfreulich.

Deutsche Wasserball-Meisterschaft

Es steht jetzt unabdingbar fest, daß die Deutsche Wasserball-Meisterschaft 1934 in Wechingen mit den Deutschen Kampfspiele 1934 in Nürnberg ausgetragen wird. Sie wird offen für alle deutschen Wasserballvereine ausgeschrieben und zwar werden West-, Ost-, Mittel- und Ostpreußen

in Magdeburg während der Tabellenleiter **WVZ, Magdeburg** den Tabellenleiter **WVZ, Magdeburg** (11.1).

Der Dessauer Torhüter nach zweimal überwinden. Drei Minuten vor Schluss führt die Weisensefeler noch 5:4. Ein Freiwurf bringt Dessau den Ausgleich. Weiterhin erzielte Dessau vier seiner Tore durch Freiwürfe.

Weisensefels hätte einen wertvollen Punkt ein und liegt jetzt bereits drei Wimperpunkte hinter dem **WVZ, Magdeburg**, punktgleich mit dem **WVZ, 96-Halle**.

Motorboote steuerfrei

Am 1. April 1934 kommt die Motorbootsteuer in Berlin ganz in Kraft. Die Steuerverordnung für Motorboote tritt am 31. März außer Kraft, da der Magistrat der Stadt Berlin eine weitere Erhebung der Steuer in der Wasserport-Veranstaltung nicht beabsichtigt hat.

Für die Fußball-Weltmeisterschaft 1934 haben jetzt Italien und Austrageort fest. Die Austrageort findet am 27. Juni in Bologna, Florenz, Genoa, Mailand, Neapel, Rom, Neapel und Turin statt, die 2. Austrageort am 31. Juni in Mailand, Neapel, Rom und Turin, die 3. Austrageort am 3. Juni in Turin und Mailand und das Schlußspiel am 10. Juni in Rom.

Das größte Stadion der Welt

Berlin rüstet für das Olympia 1936 - Zugleich großzügige Arbeitsbeschaffung

(Von unserer Berliner Schriftleitung.)

Alle vier Jahre treffen sich die großen Nationen der Welt, um ihre Kräfte in Sport und Spiel zu messen. In diesem friedlichen Wettstreit pflegen sich die Seelen der Nationen eher zu nähern, als auf dem Parquet der Diplomaten. Auf grünem Rasen in Licht und Sonne wird ein Geist geboren, den man gemeinhin Sportgeist nennt, besten westliches Charakteristikum jedoch jene Mittelzeit ist, die sich dem gegnerischen Charakteristiker und nach dem Nation aus Verfehleneren der Art des anderen entspringt. Schon oft hat sich gezeigt, daß echter Sportgeist die Vorurteile, die der Haß erzeugt, zu überwinden vermag. Nicht ist mehr dazu angetan, diesen Geist des Sühnerischen und Mitleidens zu fördern als das große Olympia der Nationen, auf der sich die besten Kräfte aller großen Nationen treffen.

Saus des deutschen Sports

Die Verwaltungsräume aller Verbände der deutschen Arbeitsbeschaffung sollen hier zusammengefasst werden.

Die Fertigstellung dieses gigantischen Planes ist in mehreren Bauabschnitten gebacht. Schon vor dem Krieg nachfolgt, also spätestens im Frühjahr 1934, werden die Hauptarbeiten in Angriff genommen werden.

In drei großen Perioden wird der Bau vollendet werden, so bis 1936 alles bis zum letzten hergerichtet sein wird, zum Empfang der Sportler aus aller Welt. Selbstverständlich werden schon die einzelnen Teilprojekte bedeutend früher benutzt sein. So z. B. die 400 Meter Laufbahn des Sporthalbes, die man glaubt bis zum Sommer 1935 fertigstellen zu können. Es ist dies besonders wichtig, da eine Stadionbahn immer einige Zeit braucht, um für Beschäftigungen benutzt zu sein. Auf besondere Anregung des Propagandaministers Dr. Goebbels wird im Rahmen dieser Anlagen auch eine

Freizeitbühne

errichtet werden, deren Zuschauerraum für 50.000 Personen Platz bieten soll.

Im Rahmen der Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen gewinnt dieses gewaltige Projekt eine ganz besondere kulturhistorische Bedeutung.

Man rechnet, daß durchschnittlich 1500 Arbeiter beschäftigt werden können. Zeitweilig wird selbstverständlich diese Mindestzahl um ein Gewisses überschritten werden. Viele tausend Tagelöhner sind zur Vervollständigung notwendig. Arbeit und Brot für Tausende bietet das Projekt bei seinem Bau und nach seiner Vervollständigung für ebenso viele Tausende Freude und Erholung nach dem Tagelohn.

Ein gewaltiges Zentrum des deutschen Sports wird hier entstehen. Ein Zentrum für die Jugend der Nation, wie es in der Ausdehnung und Großartigkeit

bisher kein Land

früher Jugend zu bieten vermocht hat. Die Fülle der Lebensleistungen ist eine der wichtigsten nationalen Aufgaben.

Nach dem ungeheuren Niedergang des deutschen Volkes, nach der gestrigen und

fürstlichen Berechtigung ist der Sport eines der wichtigsten Mittel, die Kräfte der Nation, die Kräfte der deutschen Jugend wieder zu heben. Schon einmal nach einem großen Niedergang hat das deutsche Volk seine Kräfte in der Pflege der Leibesübungen wiedergewonnen.

Mit Stolz blickt noch heute die ganze deutsche Sports und Turnerjugend auf ihren Helden der Nation, den Begründer deutscher Leibesübungen. An Licht und Sonne wird die deutsche Jugend ihre Kräfte stärken. Und hier werden Männer erziehen, die erst das Werk Adolf Hitlers fortzuführen haben.

So wird denn das neue Stadion in Berlin ein Symbol deutscher Kraft und Stärke werden. Ein Symbol aber auch deutschen Sportes und deutscher Mittelzeit. Deutschlands Jugend bereitet sich vor auf das Olympia 1936. Im ganzen Lande beginnt ein fröhliches Mähen und Weidens der Nationen. Deutschlands Jugend wird zum Empfang der Gäste bereit sein, um sich mit ihnen zu messen auf dem Schachfeld des Friedens, der Kraft und der Freude.

Staatskommissar Dr. Lippert dankt dem Führer

Anlässlich des endgültigen Beschlusses über den Neubau des Stadions an der Heerstraße hat der Staatskommissar in der Hauptstadt Berlin nachstehendes Schreiben an den Reichsminister gerichtet:

„Ein Führer! Durch Ihren Entschluß über die Durchführung der Bauten an dem Stadionsgelände wird die Stadt Berlin ein neues, monumentales Bauwerk erhalten, das nicht nur der Volkserziehung, sondern darüber hinaus besonders abgesehen wird für die Schaffung eines der wichtigsten Stellen der gesamten Nation unter Ihrer Führung. Die Stadt Berlin ist dankbar und stolz darauf, daß ein so hervorragendes Werk, das in der Welt einzig dastehen wird, an Ihrem hohen Geiste gewinnt und ich bedauere nur das eine, daß die noch immer angepaunte Finanzlage der Verwaltung nicht ermöglicht, mit größerem Mitteln es geschehen ist, an dem Unternehmen selbst sich zu beteiligen. Umso herzlicher Freude bewegt mich, daß durch die großzügige Zuerkennung von Reichsmitteln durch Ihre Initiative der Bau nun die jetzige, in ihrer Großartigkeit nicht zu überreffende Bestimmung angenommen hat. Die Stadt wird alles daran setzen, durch Vervollständigung und Vervollständigung der Bauarbeiten im Jahre des Bauprogramms der nächsten Jahre, auch fernherin zu der glücklichen Beendigung des Werkes an die Kräfte beizutragen.“

Zu Erue und Ergebenheit
Dr. Julius Lippert

Festakt in der Aula

Die Weihe des Kameradschaftshauses

Ein Markstein im studentischen Leben unserer Stadt

Am Sonnabend vormittag fand in der Aula der Universität die feierliche Einweihung des Kameradschaftshauses statt. Die Aula war anlässlich dieser Feier fest besetzt. Die Spitzen der Behörden und Parteifunktionäre waren zahlreich vertreten. Unter den Männern des Akademischen Rates waren die Kameradschaften der Studenten mit ihren Familien ein. ...

Der Führer der hallischen Deutschen Studentenenschaft, Hr. Dehning, eröffnete die Feier, indem er seiner Freude über die nunmehr stattfindende Weihe des Kameradschaftshauses Ausdruck gab. ...

Seine Magnifizienz Prof. Dr. Sabine

fürte etwa folgendes aus: Ministerdirektor Dr. Götts, der leider verhindert ist, an der Weihe des Kameradschaftshauses selbst anwesend zu sein, hat seine herzlichsten Glückwünsche ausgesprochen. ...

An allen Ecken wird das Lob der Kameradschaft getragen, aber um die deutsche Sache und Kameradschaft ist es etwas ganz Besonderes.

Der Kampf, den der Nationalsozialismus führt, ist ein Kampf, der vorwärts reicht. Das Kameradschaftshaus ist ein Markstein der Beteiligung an diesem Kampfe, es ist eine Seite des neuen Staates und wird hoffentlich die Eingangsfeier für die noch nicht zu uns findenden. ...

Die Martin-Luther-Universität wird eine Kämpfer-Universität sein und bleiben.

Das sei ihr bester Wunsch und ihre Weihe des Kameradschaftshauses.

Vertreter des Führers der Deutschen Studentenenschaft, Hr. Friedrich

Es war notwendig, daß die Studenten als erste mit in die Sache mit einbezogen werden. ...

Hr. Dr. Dr. Dr. Mothes

Das Fortschreiten der Entwicklung der neuen Zeit wird auch an der Hochschule nach machen Kampf beitragen, den die Jugend tragen wird. ...

Es gab keine einzige Festsetzung, es gab auch kein Vordringen und in den Vordergrundziel: die Einbeziehung entsprach zweifelslos ganz den Forderungen des Werkes. ...

Stahlheim beim Gintersberge

Uns liegt über die Weihe des Stahlheim beim Gintersberge in Gintersberge. ...

Das kommende Jahr 1934 wird ebenfalls, wie das vergangene, im Zeichen des Wandertages stehen. ...

Wahr bleibt im Beobachteten ... das ist heute so viel wichtiger, denn heute stehen wir in einer Zeit, die heute so viel wichtiger ist als jemals zuvor.

Am Abend fand im Stadtschloßhaus eine große Kundgebung statt.

Größe Kundgebung

Am Abend fand im Stadtschloßhaus eine große Kundgebung statt, die auf die Sondergruppe der Freigänger übertrug wurde.

Die Kundgebung wurde von Dr. ...

Am Abend fand im Stadtschloßhaus eine große Kundgebung statt, die auf die Sondergruppe der Freigänger übertrug wurde.

einfache Mann wollte in die Seele des Seins eindringen, wollte sozusagen teilhaben an der Weisheit. Aus diesen Fragen heraus ist der Nationalsozialistische Geist und seine Aufgaben entstanden. ...

Die Hochschule muß sich umgeben umstellen, sonst fällt sie durch ihren eigenen reaktionären Geist.

Zu dieser Umstellung braucht das Studententum die Einseitigkeit und den schillernden Individualismus, des deutschen Arbeiter, den Kampfsinn und den Frontgeist des Soldaten. ...

Am Anblick der hallischen Studentenenschaft Dehning, gleichgültig als Führer des neuen Kameradschaftshauses seinen Platz allen bewies. ...

Als Anblick der Weihe des Kameradschaftshauses

Am Anblick der Weihe des Kameradschaftshauses fand im Abend in der Aula der Universität ein feierliches Ereignis statt. ...

Was der Film bringt

Ufa Alte Promenade

Einmal am Abend und dann zu zweien im Vorabend. ...

CT-Riebelplatz

Drei Kaiserjäger

Dr. Si. Wieder einmal werden wir in die Welt der Heldenrisikofreudigen Kämpfer vom ersten Weltkrieg, die schon so oft eine banale Vorlage für den Film abgibt, unter die harmlos gütigen Mägen, die mit ganzer Seele an ihrer Heimat hängen und unter die Lustigen, manchen auch selbstmitleidigen Offiziere, bei denen die Lust immer wie ein Geleit-Angebot ist. ...

Ueberfallkommando

händigt Brunhild

Am Sonnabend gegen 12 Uhr wurde das Ueberfallkommando nach einem Grundriß der Friedstraße gerufen, wo ein Mann in entzerrten Zustände in die Wohnung seiner von ihm getrennt lebenden Ehefrau eingebrungen war und Möbel zerhacken hatte. ...

Kunterbunte Abendstunden

Erste große Kundgebung der hallischen Senkeltelle Ueberfüllter Saal

Der Präsident der Deutschen Studentenfunktionärgruppe, Hr. Dr. ...

Was soll aus dem Studententum werden?

In dieser Zeit des Umbruchs der Welt ist eine Kritik der Wirklichkeit von größter Wichtigkeit. ...

Größe Kundgebung

Am Abend fand im Stadtschloßhaus eine große Kundgebung statt, die auf die Sondergruppe der Freigänger übertrug wurde.

Silberner Sonntag

Weihnachtsgeheim auf dem Höhepunkt

Das Weihnachtsgeheim dürfte in unserer Stadt am zweiten geschäftsfreien Sonntag seinen Höhepunkt erreicht haben. ...

Parteiliche Betanmittlung

Erwerbslose Schauspieler. ...

Preseffelle der Gruppenkaffee Mitte

Bei der Gruppenkaffee Mitte ist auch für die NSKK-Kraftwagengruppe eine Presseffelle eingerichtet worden. ...

Ortsgruppe Glanda

Veranstaltung der Frauenkaffee Glanda im Kameradschaftshaus 20 Uhr, nicht wie sonst im Doffinger.

Ortsgruppe Remmick

Gegen 20 Uhr Abendfeier im Remmickshaus.

Ortsgruppe Rannischer Platz

Gegen 19.30 Uhr im Rannischer Platz nachtsfeier. Eintritt nicht erhoben.

Ortsgruppe Wiedersheim

Am 20. Dezember findet morgen gegen 20 Uhr im großen Saal der Sozialistischen Brauerei eine NSKK-Feier statt.

Ortsgruppe Wiedersheim

Am 20. Dezember findet morgen gegen 20 Uhr im großen Saal der Sozialistischen Brauerei eine NSKK-Feier statt.

Ortsgruppe Wiedersheim

Am 20. Dezember findet morgen gegen 20 Uhr im großen Saal der Sozialistischen Brauerei eine NSKK-Feier statt.

Ortsgruppe Wiedersheim

Am 20. Dezember findet morgen gegen 20 Uhr im großen Saal der Sozialistischen Brauerei eine NSKK-Feier statt.

Ortsgruppe Wiedersheim

Am 20. Dezember findet morgen gegen 20 Uhr im großen Saal der Sozialistischen Brauerei eine NSKK-Feier statt.

Ortsgruppe Wiedersheim

Am 20. Dezember findet morgen gegen 20 Uhr im großen Saal der Sozialistischen Brauerei eine NSKK-Feier statt.

Ortsgruppe Wiedersheim

Am 20. Dezember findet morgen gegen 20 Uhr im großen Saal der Sozialistischen Brauerei eine NSKK-Feier statt.

Ortsgruppe Wiedersheim

Am 20. Dezember findet morgen gegen 20 Uhr im großen Saal der Sozialistischen Brauerei eine NSKK-Feier statt.

Ortsgruppe Wiedersheim

Am 20. Dezember findet morgen gegen 20 Uhr im großen Saal der Sozialistischen Brauerei eine NSKK-Feier statt.

Zum Weihnachtsfest

LICHT-SPIELE **GT** **LICHT-SPIELE**

Schauburg
Ab morgen Dienstag
als ausschließlich Sonntagabend
Der sensationellste Tonfilm
in deutscher Sprache.



TARZA
DER HERR DER WÄLDNER
Mit Jonny Westmüller.
Abenteuer von atemberaubender
Spannung. — Unvergesslich
und unvergesslich.
Ob Sie es oder so sind — wenn
Sie die Begeisterungsfähigkeit
eines jungen Menschen haben,
der die atemberaubendsten Abenteuer
verschlingt, müssen Sie
diesen Film sehen!
Heute letzter Tag: Der herrl. Ufa-Film:
"Liebe muß verstanden sein"
Kleine Preise!

Für die Festtage

Rum / Arrak / Weinbrand
Rot-, Weißweine / Sekt / Punsch

O. Brehmer Nachf. / Halle
Likörfabrik / Weinkellereien
Leipziger Str. 43 u. Geiststr. 11

LICHT-SPIELE **GT** **LICHT-SPIELE**

Am Riebeckplatz

Drei Kaiserjäger
Ein wundervoller Tonfilm, der Jedem
zum Erlebnis wird.

Mit: Fritz Kampers, Paul Richter, Hehr. Hollinger.

C. T. G. Ulrichstraße 51

Dolly Haas, Otto Wallburg, Max Hansen
in dem großen lustigen Tonfilm:
Das häßliche Mädchen

Stadttheater

Heute, Montag, 20 bis gegen 22 1/2 Uhr
Wenn Der Sohn heißt
Komödie von H. Hirtz

Dienstag, 20 bis gegen 23 Uhr
Der Freischütz
Romantische Oper von C. M. v. Weber
Besetzung der 3. Stammkammer - State erleben

Walhallatheater

Täglich 8 Uhr **Riesen-Erfolg!**
Viktoria und ihr Husar
in erstklassiger Besetzung

Kurhaus Bad Wittfink

Dienstag, den 19. Dez. 1933, nachm. 4 Uhr
Größes Weihnachtskonzert

Leitung: Musikdirektor A. Görlach

Weihnachtskonzert

Leitung: Musikdirektor A. Görlach

Vereins-Nachrichten

Bund Königin Luise.
Die Weihnachtsfeier der Kameradinnen
findet am Dienstag, dem 19. Dezember, nach-
mittags 3 Uhr, im „Reumarktquellhaus“
Gutz. Hall.

Berein für Erdbeute.
Mittwoch, den 20. Dezember, 20.15 Uhr, im
großen Saal der Universität, Lichtüber-
tragung von Professor Dr. Zimmerlich (Gutz-
gutz): Beobachtungen im heutigen Stuben-
Stütze für Mitglieder: 0,50 M., für
Gastler und Studenten 0,25 M.

Zum Weihnachtsfest

erfreuen Sie Ihre Angehörigen, Verwandten, Angestellten mit einem **SPARBUCH** der Stadtparkasse zu Halle RathausstraÙe 5

Zweigstellen in allen Stadtteilen
Sie erhalten dort auch **GUTSCHEINE** die zur Einzahlung an den Schaltern d. Hauptstelle und den Zweigstellen benutzt werden können

Kauft nicht beim Juden

Ausrüstungen für die NSDAP.
Kauft jeder gut bei Firma Schnee

Butter
hervorragend in Güte und Wohlgeschmack

Schweizer Käse
sattig schön gelocht

Margarine 38,-
gegen Bezugschein

Gesunde Eier
Stück 10,-

Salt-Schinken Fleisch-Salat
von unibertroffener Feinheit

Butter-Krause

Praktische Damengeschenke



Brotschneide-Maschine mit Rundmesser 7,60 6,50
Brotschneide-Maschine mit rostfreiem Messer 8,75
Wand-Kaffeemühle mit gutem Werk 3,65 3,35
Kaffeemühle mit gutem Werk 3,85 3,50
Kaffeemühle n geräuschlos Werk 4,10
Küchenwaagen mit Laufgewicht 12,50 10,-
Reibmaschinen 3,- 2,50
Mandelmöhlen 1,40 1,20
Große Brotkästen, Emaille 8,-
Moderne Brotkästen 6,75 5,50
Küchenuhren mit 8 Tage-Werk 6,- 4,50

RITTER
IM RITTERHAUS

Freude bei Keaïse's

Vati hat sich entschlossen, eines von den schönen Jugendrädern zu kaufen, wie sich die Kinder schon immer von Fahrrad-Möller wünschten. „Darum die große Freude.“

Auch Sie treffen das Richtige, wenn Sie zum Weihnachtsfest Ihren Kindern das gleiche schenken.

Jugend-Knaben-o. Mädchenrad mit Freilauf und Luftbereifung **25,-**
Knabenrad in besonderer stabiler Ausführung **34,-**
Die gleiche Ausführung jedoch ballonbereift **37,-**

Versand nach auswärts

Lassen Sie sich unsere Drucksa. schicken

Fahrad-Möller
Das große Fach-Geschäft
Halle (Saale), Schmeerstr. 1

Für die Festtage

Preiswerte, köstliche Naturweine, hochwertige Schaumweine zu mäßigen Preisen

1932	Bechheimer Hasensprung	1,20 0,70
	Wachstum Ferd. Köhler Ww.	
1929	Königsbacher Bänder	1,30 0,75
	Wachstum Fr. Duppler	
1928	Herzheimer Felsenberg	1,50 0,85
	Wachstum Bürgermeister Mäker	
1932	Melthheimer Hellborn Auslese	1,50 0,85
	Wachstum Heinrich Fischer	
1932	Alsheimer Feuerberg	1,60 0,90
	Wachstum Kleinhanf	
1929	Rauenhahler Burggraben	1,80 1,-
	Wachstum Vereinigte Wein- & Obstzucht Rauenhah	
1928	Forster Riesling, Naturwein	2,- 1,10
	feinrassig, würzig, elegant	
1929	Winkeler Hasensprung	2,- 1,10
	Wachstum H. Hopfeld	
1932	Edigerer Feuerberg	1,30 0,75
	Wachstum Leonhard Becker	
1932	Kinheimer Eulenlay	1,50 0,85
	Wachstum Peter Mollitor, Kinheim	
1932	Clüsseralther Königsberg	1,60 0,90
	Wachstum Pfangz	
1932	Wehlener Sonnenuhr	1,80 1,-
	Wachstum Friedrich, Wehlen	
1931	Erdener Treppchen	2,- 1,10
	Wachstum Ww. Jacobi, Erde	
1931	Zeilinger Schloßberg	2,50 1,35
	Wachstum Pfangz	

Schaumweine, Gasmaschinen P. & S.

Grün	2,50 1,65
Gold	3,- 1,90
Riesling	3,50 2,25
Privat	4,25 2,75
Rot. Assmannshäuser Art	4,- 2,40

Pottel & Broskowski
Weingroßkellereien
G. m. b. H.

Praktische Festgeschenke!

Porzellan: Teller-, Kaffee-, und Tee-Service, Gedächtnissen, Silbergeräten (nicht auflaufend)

Kristall: Vasen, Römer, Schalen, Teller usw.

Keramik: Bowlen, Service für Tee u. Kaffee, Fruchtkörbe, Schalen Vasen usw.

Stoffgut: Waschgarnituren, Seriengeschmüre, Salbstüte usw.

Glas, weiß und farblich: Sekt-, Wein- und Biergläser, Pudding-, Obstsalz-, Kuchen-sätze

Geschenkartikel: Aus Porzellan, Kristall, und Keramik in großer Auswahl

Porzellan-Stief
Grosse Steinstraße 35 (Nähe Walhalla)

Das ist die richtige **Besorgungstasche**



solid, geräumig und schön durch Reißverschluss unbedingt sicher!

Aus bestem **Marmor-Bindleder** 4,25 4,25 3,85

Aus elegantem **Rindleder** 10,50 8,50 6,75

RITTER
IM RITTERHAUS

Nur ein **Handgriff** und der **Ofen** ist **bedient**

Gerbe- & Danes- brandöfen
Reib- und geschloß emittiert mit Rindleder, unzerstörliche, feinst, überlegene, Reliquienobj.

Paul Müller
Halle (Saale), Ritterstr. 9/10, Fernr. 241-45

Große Steinstr. 88 **Emil Prühl** in. **Walter Quentin** **Anzeigen**

ganz nahe an der großen Ulrichstraße ist jetzt der beste **Uhrenmacher** **Seit über 67 Jahren Qualitätsuhren u. Reparaturen** **gehen in die Mitteldeutsche National-Zeitung**

Mitteldeutsche National-Zeitung



ergang

Die „Mitteldeutsche National-Zeitung“ erscheint täglich (außer Sonntagen) mit 4. Auflage, Wochenzeitung — — — Ergänzungsbild bei Störungen infolge des Gemalt. Streiks od. Verbot können nicht berücksichtigt werden.

Montag, 18. Dezember 1933

Beleg, Schriftleitung, Annoncen- und Einzelpreise siehe Anzeigenblätter. General-Vertrieb siehe unter „Annoncen“. Kammergerichtete Annoncen ohne Rücksicht werden nicht zurückgeleitet.

Nummer 295

Kannibalismus in Sowjetrußland

Untersuchungen des Inniger-Ausschusses - Dr. Sack beantragt Freispruch für Torgler - Feder vor den Hamburger Kaufleuten - Die letzten Getreuen des Völkerbundes

Wieder im Braunen Haus

Reichspressestelle der NSDAP teilt

colorchecker CLASSIC

Wien, 18. Dez. Die unter dem Vorsitz des Kardinalerzbischofs Dr. Inniger in Wien, Erzbischoflichen Palais tagende internationale Konferenz „Alle an Alle“-Hilfeleistung an die Opfer der Sowjetunion hungernden Menschen ist abgeschlossen. Es wurde eine Vereinbarung getroffen, daß die Verbindung zwischen an der Hilfeleistung Beteiligten durch das Komitee in Wien aufrecht erhalten werden soll. Ferner wurde an die Weltöffentlichkeit nochmals eine Entschließung gerichtet, in der insbesondere hervorgehoben wird, daß die Konferenz zu den einmütigen Feststellungen kommen sei:

daß trotz aller Ablehnungsversuche die katastrophale Unwidrigkeit beibehalten und daß durch sie hervorgerufenen Entsetzungen bis zum Antritt des Jahres 1934 habe,

daß diese Opfer durch eine richtige Vorgehenspolitik hätten vermieden werden können,

Brauenhafte Hungernde in UdSSR.

3. daß ein weiteres Anwachsen der Hungersnot bevorsteht,

4. daß unverzüglich Maßnahmen getroffen werden müßten, um schnellstens durch eine großzügige Hilfsaktion ein weiteres Wachsen derselben zu verhindern.

Brand im Moskauer GPM-Gebäude

Moskau, 18. Dez. Die russischen amtlichen Stellen erklären, daß die aus polnischer Quelle stammenden Nachrichten über einen Brand und eine Explosion im Moskauer GPM-Gebäude jeder Grundlage entbehren.

Der Warschauer Rundfunk hatte am Sonntag mittag gemeldet, daß das große zentrale Gebäude der GPM-Bewegung in Moskau in Brand gesetzt worden sei. Die Anzeichen hierfür sei auf Befehl der Sowjetregierung für die Sowjetpresse getarnt worden, so daß in der Öffentlichkeit nichts darüber bekannt wurde. Das Gebäude habe 10 Stunden gebrannt. Außerdem sollen Explosionen vorgekommen sein.

„Der zerbrochene Krug“ oder: Besteller Höllemaschinen-Anschlag gegen Saar-Separatisten

Saarbrücken, 18. Dezember. Während der Marxismus im Saargebiet immer mehr zusammenfächert, und sogar eingeleitete Kommunisten mit flammenden Kartern in die Deutsche Front einschmelzen, nimmt die Tätigkeit der in die Saargebiet geratene sogenannten Führung der Sozialdemokraten im gleichen Maße zu. Dabei geschieht recht merkwürdige Dinge. Im Sonnabend veröffentlichte z. B. die „Völkstimme“ in großer Aufmachung die Nachricht, daß

des sozialdemokratischen Führer Max Braun am Freitag eine Höllemaschine ins Saar geschickt worden sei. Für einen glücklichen Umstand sei es zu danken, daß die bei der Defnung des Paketes mit der Höllemaschine anwesenden Personen nicht verletzt in Stücke gerissen worden seien.

Lautsache ist, daß am Freitagmorgen im Gebäude der Arbeiterwohlfahrt ein Holzkasten eingeschlagen wurde, in dem sich Sprengstoffmaterial und eine Hünderrichtung enthielt. Es wird nun behauptet, Herr Braun sei durch Geräusche schon vorher auf die Gefahr eines Anschlagens aufmerksam gemacht worden, weshalb man das Paket schon beim Einpacken sehr vorsichtig behandelt habe. Es hätte allerdings dieser Vorsicht nicht bedürft.

Lloyd George über den Völkerbund: Ein Instrument der Siegermächte und nicht der Gerechtigkeit

London, 18. Dez. Lloyd George übt in einer Unterredung mit der „Sunday Times“ eine scharfe Kritik am Völkerbunde in seiner gegenwärtigen Form.

„Nichts hat dem Völkerbunde mehr Schaden zugefügt, als die Überzeugung, daß er sich zu einem Instrument der Siegermächte gemacht und nicht Gerechtigkeit für alle geübt hat. Dieser Einwand muß unter allen Umständen beseitigt werden. Der Völkerbund muß durch seine Haltung eine vernünftige Befriedigung an alle Seiten abgeben, daß er eine unparteiische Gerechtigkeit zwischen ihnen handhaben wird. Deutschland wurde aus dem Völkerbunde getrieben, weil das deutliche Verlangen, wenn nicht sogar die

Weigerung derjenigen, die die Völkerbundsansprüche beherzigen, der deutschen Nation eine gerechte und gleiche Behandlung in der Abwicklung zu gewährleisten.“

Die Lage könne nur durch Gebuld und Nachsicht gerettet werden. Die Staatsmänner, die für die außenpolitischen Beziehungen der verschiedenen Länder verantwortlich sind, sollten die Fragen offen unter sich besprechen, mit dem ersten Wunsch nach einer Regelung, die jede Furcht vor einem Kriege beseitigen würde. Im übrigen sei für Lloyd George für die Wiederaufnahme des Völkerbundes, der sich ohne Zweifel in einer schoneren Gestalt befinden, ein. Seine Auflösung würde einen schweren Schlag für die Zivilisation bedeuten.

Der Steinring war schon vorher zerbrochen.

Man fragt sich natürlich, wie dieser massive Krug zerbrechen konnte, ohne daß die Hünderrichtung losging, und man wird den Verdacht nicht los, daß es sich um einen vom „Cerber“ geschickten Anschlag handelt, der nun schon ein Nationalsozialist in die Schlinge schickten will. — Ähnlich wie „Der zerbrochene Krug“ in Deutlich von Meißner unferlichem Lustspiel mo der Peter als Ankläger und Richter fungiert.

Der Abfeder des mit Sprengstoff gefüllten Paketes an den Führer der französischen SPD, Max Braun, konnte bereits ermittelt und festgenommen werden. Man fand bei der Beschlagnahme in seinem Besitz eine Schußwaffe mit Munition. Der Verhaftete ist getötet, der Abfeder des Paketes zu sein. Der eigentliche Urheber und Verantwortliche der ganzen Angelegenheit ist jedoch jüdisch.

1 Million Beitrittserklärungen

Reichsbund der Deutschen Beamten
Mitgliederliste ab 29. Dezember 1933.

Berlin, 18. Dez. Bis zum 1. Januar wird, wie die Pressestelle des Amtes für die NSDAP mittels, die Einzelbeitrittserklärungen der Beamten aufgegeben sein. Von 1. Januar an werden die bisherige Beamtenverbände überflüssig. In ersten Tagen des Monats Dezember wurde über eine halbe Million Beitrittserklärungen zum Reichsbund der Deutschen Beamten abgegeben.

Keine Eingaben und Gesuche

an den Präsidenten der Reichspressekammer.

Der Präsident der Reichspressekammer gibt mit, alle Eingaben, Gesuche und sonstige Schreiben an die Reichspressekammer an meine Anschrift nach München, falls an die Anschrift:

Reichspressekammer Berlin, Matthäikirchstr. 30 an zu wollen. Die Liebesendung der Briefe an meine Adresse in München best nur eine Verabredung der Behandlung einlaufenden Post.

gez. Mann,
Präsident der Reichspressekammer.

Der irische Blauhäufensführer in Haft

Dramatische Szenen bei einer Kundgebung in Wexport - O'Duffy über das neue Deutschland

Dublin, 18. Dezember. Der Führer der Blauhäufens, General O'Duffy, wurde am Sonntag abend in Wexport in der irischen Grafschaft Mayo von der Polizei verhaftet. Die Verhaftung erfolgte, als O'Duffy zu einer Versammlung von Blauhäufensprediger wollte.

Diese Verhaftung des Führers der irischen Blauhäufens ging in äußerst dramatischer Form vor sich. Mittags erschien O'Duffy auf einer großen Blauhäufensversammlung in Wexport. Trotz des Regierungsverbotes trug er unweiblich das Blauhäufens. Seine begeisterten Anhänger trugen ihn auf den Schultern zum Rednerpult. Sofort brangen zwei Polizeigewalttäter herein und legten Hand an General O'Duffy, der energisch protestierte. Alle Versuche seiner Anhänger, die Verhaftung zu verhindern, schlugen fehl. O'Duffy wurde von Blauhäufens begleitet nach der Kaserne abgeführt.

Die Polizei hatte die ganze Stadt Wexport umzingelt. Vierer von hundert Blauhäufens, die bei der Versammlung bewohnen wollten, waren bereits vor der Stadt angehalten worden.

An Zusammenhang mit der Substanznahme O'Duffy ist es interessant, dessen Anteil über das neue Deutschland zu hören. Der irische Blauhäufensführer bezeichnete in einer Unterredung mit der „Sunday Herald“ das nationale irische Volk als „die politische Zukunft Irlands“. Er setzt sich für eine Vereinigung von Nord- und Südirland und für die Schaffung eines politisch und kulturell anführender Stelle stehenden irischen Staates ein.

„Wie wir unser Volk über die bloße Politik zu einem nationalen Ehrgeiz emporheben können, wird heute am besten durch die Nationalsozialisten in Deutschland und die Faschisten in Italien gezeigt.“

Weitere Streifen der Donau angefroren.

Mus Ruffschiff wird gemeldet, daß die Donau zwischen Delava und Widin angefroren ist. Das durch zuviel der gesamte Schiffsverkehr auf der Donau auch zwischen Ruffschiff und Gurgio, so daß der direkte Verkehr zwischen Bulgarien und Rumänien eingestellt werden mußte.

Die letzten Getreuen

Benesch und Boncour vor der französischen Presse

Paris, 18. Dezember. Benesch, der am Montag abend die französische Gesundheitsverwaltung verlassen will, und Paul Boncour empfangen gemeinsam die französische Presse.

Zunächst ist das

Revisionsproblem des Völkerbundes behandelt worden, das schon als Kritik des Völkerbundes bezeichnet wurde. Die beiden Außenminister ließen sich darüber einig geben, daß sie dem Völkerbund den besten Dienst erwiesen, wenn sie ihn über unerfüllbaren Verbindungen hinwegführten. Wenn er Paul-Boncour, und der französischösterreichische Außenminister Benesch auch

Die letzten Getreuen des Völkerbundes

sein sollten, so würden sie ihm dennoch die Treue halten. Man habe gegen den Völkerbund oft Vorwürfe erhoben, die sich hauptsächlich gegen die Arbeitsmethoden richteten; diese Vorwürfe seien zum Teil berechtigt, wo die Arbeitsmethoden erlitten hätten Verbesserungen.

Ferner ist das

Arbeitsproblem geberührt worden, für das Benesch nicht nur als Vertreter seines Landes, sondern auch als